

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4931

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4931](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4931)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Der aktuelle Freitags-Kommentar  
25. Oktober 2024

Machen Sie mit:

>> [Spenden](#)

>> [Schweizerzeit-Magazin abonnieren](#)

*EU-Unterwerfungsvertrag*

## Wo steht «die Wirtschaft»?

*von Ulrich Schlüer, Redaktor Schweizerzeit, Flaach ZH*

**Bis vor kurzem behauptete Economiesuisse (sich selbst als «Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft» etikettierend), sämtliche Firmen, so ziemlich sämtliche Betriebe der Schweiz würden dringendst die nähere Anbindung unseres Landes an die Europäische Union fordern.**

Das Kartenhaus der angeblich geschlossen für EU-Anschluss plädierenden Wirtschaft ist kürzlich krachend zusammengebrochen. Seit «Kompass Europa», getragen von Inhabern und Führungspersonlichkeiten sowohl grosser als auch mittelständischer Betriebe, vor wenigen Wochen mit der Volksinitiative «für eine direktdemokratische und wettbewerbsfähige Schweiz» den Kampf gegen die Unterwerfung der Schweiz unter die EU-Funktionärsherrschaft eröffnet hat, kann von «geschlossener Wirtschaft für die EU-Annäherung» nicht im entferntesten mehr die Rede sein.

### **EU-Bürokratismus schreckt ab**

Das Wirtschaftskomitee hinter «Kompass Europa» geisselt mit dieser Initiative in erster Linie die immer einschneidendere, immer ausgefeiltere Überregulierung, mit welcher Brüssels EU-Bürokratie die Wirtschaft in ganz Europa bald einmal zu erwürgen droht.

Kommt dazu, dass die eng mit der Bundesbürokratie verzahnte Economiesuisse mit dem Solothurner FDP-Nationalrat Simon Michel einen Pro EU-Aktivisten ins Rennen geschickt hat, der mit Argumenten hausiert, die sich nur allzu rasch als völlig haltlos, ja als grundfalsch erwiesen haben. Simon Michel behauptete nämlich, dass Abseits-Stehen der Schweiz Brüssel gegenüber habe allein seiner im medizinaltechnischen Bereich tätigen Firma zusätzliche Kosten von rund drei Millionen verursacht für die Neu-Zertifizierung ihrer Produkte.

## **Simon Michels Rohrkrepieler**

Dass diese Kosten anfielen, trifft zwar zu. Sie haben allerdings rein gar nichts mit der Eigenständigkeit der Schweiz in Europa zu tun. Die äusserst aufwendige, extrem bürokratische und entsprechend teure Neu-Zertifizierung unzähliger Produkte hat die EU-Funktionärskaste nämlich sämtlichen Betrieben in ganz Europa aufgebürdet. Für alle Produkte, die im EU-Binnenmarkt abgesetzt werden sollen.

Die ausufernde Komplizierung der Verfahren hat Brüssels Bürokratie erfunden. Und sämtliche Betriebe – ausdrücklich auch alle Betriebe in EU-Mitgliedstaaten – müssen all ihre Produkte bzw. Produktionsabläufe neu zertifizieren lassen – zu immensen Kosten. Die überbordende Neu-Zertifizierung trifft keineswegs nur Schweizer Betriebe. Sie trifft, massive Kosten verursachend, ausdrücklich auch alle Betriebe im EU-Raum.

Die auf die Spitze getriebene Komplizierung dieses Verfahrens legt damit Zeugnis ab von der Art und Weise, wie die EU-Bürokratie mittels Überregulierung alle Wirtschaftsabläufe im EU-Raum derart belastet, dass die Wirtschaft in Europa gegenüber den USA und gegenüber Fernost immer weiter ins Hintertreffen gerät.

Die Neu-Zertifizierung ist Ausfluss der Bürokratisierungspest, welche Brüssel der Wirtschaft in ganz Europa zumutet. Genau diese Verbürokratisierung aller Wirtschaftsabläufe ist es, die «Kompass Europa» der Schweiz mit ihrer EU-Unterwerfung verhindernden Initiative ersparen will.

## **Bleibt Simon Michel stumm?**

Eigentlich wäre man gespannt, von Nationalrat Michel zu erfahren, was ihn dazu veranlasst hat, diesen die gesamte Wirtschaft Europas schikanierenden und lähmenden Bürokratie-Exzess Brüssels als seinem Betrieb allein auferlegte Strafmassnahme zu etikettieren, wo doch die gesamte Wirtschaft Europas davon heimgesucht wird.

Sind Nationalrat Simon Michel grundlegende, von Brüssel ausgehende Regeln ganz einfach nicht bekannt? Oder versuchte er mangels besserer Argumente mit seinem Schauermärchen die Öffentlichkeit vorsätzlich zu täuschen?

## **Ein weiterer Tiefschlag**

Die selbsternannten Schweizer EU-Freunde in Verwaltung und Wirtschaft scheinen überhaupt in Erklärungs-Notstand geraten zu sein – wobei hinterhältige Gesinnung offenkundig wird.

Als Brüssel der Schweiz klipp und klar beschied, eine Schutzklausel gegen überbordende, aller Kontrolle entgleitende Masseneinwanderung werde Bern von Seiten Brüssels unter gar keinen Umständen je zugestanden, waren auch die EU-Freunde ob dieser Brüskierung konsterniert. Bald aber präsentierten sie einen neuen Vorschlag: Bundesbern solle eine solche Schutzklausel via Verfassungsabstimmung einseitig der Schweizer Bundesverfassung angliedern. Damit könne man der – offenbar als ziemlich einfältig eingestuft – Schweizer Öffentlichkeit gegenüber beteuern, man habe unser

Land vor Masseneinwanderung abgesichert. Und Brüssel würde man gleichzeitig orientieren, dass diese Klausel bloss zur Besänftigung des Schweizervolks in die Verfassung geschrieben worden sei, sie werde selbstverständlich nie gegen den Willen Brüssels zur Anwendung gelangen...

Ist solch ein Täuschungsvorhaben zulasten der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einer Bestimmung, die bloss zum Schein der Verfassung angefügt würde, etwas anderes als demokratiezerstörende politische Halunkerei?

*Ulrich Schluer*